

Dermisches.

Eine Schüttung auf offener Straße erregte am Freitag in Berlin am Alexanderplatz großes Aufsehen. In der Alexanderstraße drängte ein feingekleideter Mann einen anderen mit einer Hundepelle. Nach Beendigung der Provokation richtete er an die Menge, die sich rasch angesammelt hatte, die Worte: Meine Herren, ich habe ich rasch schon sehr viele Offiziere erschossen haben. Der Herr mit der Hundepelle, ein Zahnarzt, ging rasch davon. Der Geschädigte, ein Kaufmann K., wandte sich an einen Schuttmann, der sich beide Namen aufschrieb und ihm anheimstellte, sich auf dem Wege der Selbsthilfe von seinem Gegner Vergeltung zu verschaffen.

Ein Bombardement mit Schrapnell. Aus Lünen (Westfalen) meldet die „Post“: Ein Schrapnell wegen Körperverletzung ist gegen den Freiherren Eggen von Homberg bei der zuständigen Staatsanwaltschaft gestellt worden. D. R. begegnete in Gesellschaft des Freiherren v. Mühlstein, von Hans Hindenberg kommend, auf der Landstraße einem Automobil und bombardierte dessen Insassen mit roten Schrapnell, die er in seinen Wagen verpackt. Der sonderbare Vorfall wurde bei der Polizei in Lünen zur Anzeige gebracht, welche die Sache der Staatsanwaltschaft zur weiteren Veranlassung überweist.

Großfeuer bei Paris. In dem Vororte St. Maurice-Montmartre wurde in einer Fabrik für chemische Produkte und Emulsionen Feuer aus, das mit großer Heftigkeit um sich griff. Soweit bisher festgestellt ist, ist ein Arbeiter, den Flammen umgeben, mehrere Personen erlitten Verletzungen.

Die Analen einer Giftmischerin. Vor etwa 3 Jahren erregte in ganz Amerika die Verhandlung gegen die Giftmischerin Jane Thompson, die angeklagt und überführt wurde, während der Ausübung ihres Berufes als Krankenpflegerin 31 Menschen ohne Bewußtseinsregung vergiftet zu haben, ungeheures Aufsehen. Jetzt wird wieder von ihr gesprochen, weil berichtet wird, daß sie im Gefängnis von Taunton Mass., in dem sie für Lebenszeit eingeschlossen ist, wichtige Notizen liefert. Die fante und geschickliche Wit, mit der sie während der Gerichtsverhandlung mit einem stundenlangen Reden alle ihre größten Wunden erzählte, ist nun furchtbarer Missetäter und unheimlichem Schrecken ergriffen, und das einst rühmliche und andächtige Gesicht ist zerfurcht und zernarbt von entsetzlichen Wunden; aus hohlen Augen fließt sie fließend in die Augen ihrer Zelle, aus denen vor ihrem Gesichte geisterhafte Schatten der Verdammten aufsteigen. Sie ist von dem Mann besessen, daß alle Nahrungsmittel, die man ihr reicht, vergiftet seien. Einst reichste sie den armen Kranken mit süßem Nektar den vermeintlichen Tranke der Gesundheit, in den sie die Gift des Todes gerührt hatte. Nun meinte sie in jedem Glase Nektar oder Wasser Gift zu finden und bei allem, was man ihr reicht, ist ihre erste unglückliche Frage: „Ist es vergiftet?“ Sie weigert sich deshalb häufig, Nahrung zu sich zu nehmen und ist zum Sterben abgemagert, sie hat in wenigen Monaten 80 Pfund, mehr als die Hälfte ihres ganzen Gewichts, abgenommen. Wäpellen lößt sie nachdrückliche Schreie höchster Angst und bebenden Entsetzens aus. Sie beschwört mit den modernen Schanden des Gerichts, um die Geiseln nicht zu lassen, die sie in greulich schreiendem Tausch umtreiben, in Todesqualen sich winden und fluchend die Knochenhülle nach ihr reden. „Nun sag ich alle, die ich gerührt“ ruf sie. „Die gute alte Dünken, die liebe Maria Gombors und die liebe kleine Nancy Gordon. Meine Wäpellen kam auf mich an; jetzt sie hat mit Morphium in den Arm geschüttelt. Alle die furchtbaren Einmünder, da sind sie; der eine mit gebogenem Bilde, mit ausverdrehten Wänden der andere, mit die fassen mich an mit ihren harten eisigen Händen! Hilfe! Hilfe! Hilfe!“ und dann bricht sie zusammen nach einem mühsamen Nicken und winnert nur leise, da die furchtbaren Geister sie nie verlassen. Sie hat viermal Schüßer in Brand gesetzt; nun verlag sie auch die entsetzliche Pflicht, daß man sie lebendig verbrennen wolle. Sie entsetzt, die sie die Worte über sie abgeben haben, lauten dahin, daß Jane Gordon einen moralischen Defekt besitze. Vor geb völlig jeder moralische Gefühl ab; sie weiß nicht, was gut und was schlecht ist. Die Verbrechen erbeut einer durcheinand beneideten Familie an.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Vanderbilt Vorkaufssekretär in Berlin.

New York, 12. Nov. „Sun“ zufolge steht die Ernennung von Cornelius Vanderbilt zum 1. Vorkaufssekretär in Berlin um mittelbar bevor.

Vom Schiffahrtsstraf.

London, 12. Nov. Die Verhandlungen zwischen der Cunard-Linie und dem Direktor Wallin sollen in der nächsten Woche in Berlin fortgesetzt werden.

Centralisation des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens.

Paris, 12. Nov. Durch kürzlich erfolgten Einigungsbescheid des Generalverbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften für Deutschland in Neuweid und des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften mit dem Sitz in Darmstadt werden 40 genossenschaftliche Landes- und Provinzialverbände mit im ganzen 16,000 Genossenschaften, welche zusammen ungefähr 1,200,000 Mitglieder umfassen, im Rahmen des Generalverbandes zu einem einheitlichen großen genossenschaftlichen Gemeinwesen zusammengeschlossen.

Zur Affäre Ewerton.

Paris, 12. Nov. Der reaktionäre Deputierte und frühere Offizier Comte de la Rochefort hat an den Sohn des Generals André, Leutnant André, einen belästigenden Brief geschrieben, worin er ihm bot, daß er sich nicht mit Ewerton zu schlagen wage. Der Brief endete — wie schon kurz gemeldet — mit den Worten: „Sie sind der zukünftige Sohn eines geachteten Generals.“ Leutnant André sandte infolgedessen seine Frau, die Leutnants Wilsons und Bertrands, zu Modestulon, der leitet die von Deputierten General Saguenet und Comte de la Rochefort zu setzen wählte. Das Duell dürfte ebenso wie das Duell de Galt-Ewerton heute stattfinden.

Deutschlands Weizenexport.

Petersburg, 12. Nov. Gegenüber dem an der New Yorker Produktbörsen gelieferten Bericht, wonach Deutschland die Ausfuhr von Weizen verboten haben soll, wird festgestellt, daß die Regierung kein Getreideausfuhrverbot zu erlassen beabsichtigt.

Roosevelt und die Zerkis.

New York, 12. Nov. Roosevelt soll beabsichtigen gegen die Zerkis aggressiv vorzugehen.

Der Krieg in Ostasien.

Die Kapitulation von Port Arthur steht bevor.

London, 12. Nov. Aus Tokio erfuhr man von der Lage von Port Arthur und ist auf dessen Kapitulation vorbereitet. Die Japaner sind im Eifer offenbar nicht über die Stellung hinsichtlich von Salmog vorzugehen. Sie konzentrieren sich im Zentrum. Man hält die japanischen Verstärkungen für beträchtlich und erwartet einen japanischen Angriff.

Am Scharbo.

London, 12. Nov. Aus München wird gemeldet: Die Russen schossen in der Nacht vom 9. d. M. gegenüber dem Amalionsbühl mit Maximianen. Dies war die dritte Nachtschießung. Es findet fast jede Woche ein Ausbruch von Artilleriefeuer statt. Die Japaner werden immer härter mit ihrer Division, als wenn sie eine große Schlacht erwarteten. Sie brachten schwere Geschütze auf der Station Scharbo in Stellung und haben auch die Station Scharbo, die nächste nördliche, in ihren Geschützreich gebracht. Es wird gemeldet, daß die Russen den Wasserurm der Station Scharbo, der den Beobachtern als Beobachtungspunkt diene, durch ihre Feuer zerstört.

Berlin, 12. Nov. Heute vormittag fand im Lustgarten in Gegenwart des Kaisers, der Prinzgen, der Generalität und von russischen Offizieren die feierliche Vereidigung der Regimente in der Garnison Berlin und Umgebung statt. Die Kaiser, General und Prinz gaben die Hand. Sodann wurden die Regimente brigadeweise vereidigt. Mit lauter Stimme hielt der Kaiser hierauf eine Rede. General Reiter antwortete mit einem dreifachen Hurra auf den Kaiser.

Potsdam, 12. Nov. Der Kronprinz ist gestern abend 11 Uhr nach Ludwigslust abgereist.

Berlin, 12. Nov. Die nächste Sitzung des Herrenhauses findet am 30. d. M. zur Beratung des Kommissionenberichts über den Reichsfeuer-Gesetzentwurf für evangelische und katholische Kirchen statt.

Paris, 12. Nov. Der Gemeinderat beriet über die von Raimundlicher in der Kammer eingebrachte Vorlage betreffend die Eintritte in die Kammer und nahm eine Resolution an, wonach das Parlament erlucht wird, die Vorlage abzuweisen, da sie unannehmbar neue Bestimmungen für die Bevölkerung von Paris enthält. Ferner wurde eine Resolution angenommen, welche das Parlament über die Eintragung in der Kammer der Vorlage ersucht und die republikanische Partei erlucht, das Eintrittegesetz zu ändern, damit die Verwirklichung einiger von der Arbeiterschaft erwarteter Reformen möglich ermöglicht werde.

Petersburg, 12. Nov. Der Chef des Stabs des 5. Armeekorps, Generalmajor Gwert, ist zum Generalquartiermeister des Heeres des Generals Kuropatkin ernannt worden.

Kalla Maria, 12. Nov. Der Präsident schickte gestern die mit den Kruppen des Kaisers verbundenen Stämme in die Nacht und überließ die Nacht von ihnen; die Stämmen sagten sich nach Udo zurück.

Washington, 12. Nov. Präsident Roosevelt gibt bekannt, daß der Staatssekretär Day auch unter der neuen Regierung das Amt eines Staatssekretärs bekleiden werde.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Bismuthüttenwerk Thale. In der außerordentlichen Generalversammlung, die die Verwaltung hoffentlich nunmehr endlich einberufen wird, werden sich die Aktionäre auch über die Grundzüge zu unterrichten haben, wonach die Gewinnanteile des Vorstandes der Gesellschaft berechnet werden. Auch müssen die Abschlüsse und die Angebote eingehend geprüft werden, die die Gesellschaft in Feinblechen gemacht hat. Nach einer Mitteilung der „K. Z.“ sind diese Abschlüsse keineswegs zum Vorteil des Werkes gewesen. Die Verwaltung selbst habe ihre Auffassung dahin geäußert, daß der Betriebsverlust des Werkes durch diese Abschlüsse noch vermehrt werden dürfte.

Kirchner & Co., A.-G. in Leipzig-Sellerhausen. Im Geschäftsjahr 1903/04 betrug der Rohgewinn 388,343 Mk. (l. V. 221,824 Mk.). Nach Abzug der Abschreibungen von 216,854 Mk. (203,987 Mk.) ergibt sich zuzüglich des Vorrags von 16,110 Mk. ein Reingewinn von 187,619 Mk. (173,837 Mk.), dessen Verteilung wie folgt vorgeschlagen wird: 7 Proz. Dividende 140,000 Mk. (l. V. 0), Tantiemen 19,281 Mk. an den Beamten- und Arbeiterlosen 10,000 Mk., Vortrag auf neue Rechnung 18,337 Mk. — Obwohl die Geschäftslage noch immer als eine unsichere bezeichnet werden muß, so kann doch erfreulicherweise auch für das laufende Geschäftsjahr eine weitere Besserung festgestellt werden. Der Ordnungsgang ist befriedigend und übertrifft den des Vorjahres im gleichen Zeitraum.

Kannoverische Aktien-Brauerei. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von vier Proz. (gegen 0 Proz. im Vorjahr) in Vorschlag zu bringen.

Kannoverische Kaltwerke, Akt.-Ges. Die Verwaltung beruft auf den 9. Dezember eine außerordentliche Generalversammlung nach Berlin, die über eine Erhöhung des Aktienkapitals um 1,5 Millionen Mark auf 4 Millionen Mark beschließen soll, zwecks Beschaffung der Mittel zur Aufhebung eines Schenkens. Das im Jahre 1900 gegründete Unternehmen ist bisher noch zu keiner nennenswerten Tätigkeit gelangt.

Mahlendehnte zu Neustadt-Harzburg. Die Verwaltung veröffentlicht zur bevorstehenden außerordentlichen Generalversammlung eine längere Erklärung über die Situation des Werkes. Sie führt u. a. aus: Das Unternehmen hat hauptsächlich durch die ungünstigen Konjunktur in Rohleisen Verluste erlitten. Der Eintritt in das Rohleisensyndikat habe der Gesellschaft insofern Nachteile gebracht, als ihr eine starke Produktionsbeschränkung auferlegt wurde. Ferner wurden beim Bau eines neuen Hochovens schwere Konstruktionsfehler gemacht. Die Verwaltung hält deshalb große Abschreibungen auf Gruben und Hochöfen für erforderlich, da die Werke zu ihrer Ertragsfähigkeit nicht im richtigen Verhältnis ständen. Dazu komme, daß die Gesellschaft eine schwebende Schuld von 850,000 Mark zu tragen habe, wodurch der Gesellschaft der ihr eingeräumte Bankrott gekündigt wurde, so daß neue Mittel zu beschaffen sind. Demgemäß ist es, wie wir bereits mitteilten, erforderlich, das Kapital von 2,100,000 Mk. auf 1,400,000 M. herabzusetzen und 700,000 Mark 6 Proz. Vorkursaktien auszugeben. Um die Rohleisenlage zu verwenden, beabsichtigt die Gesellschaft eine Gießerei zu errichten.

Zahlungsanstellungen in der Schuh- und Lederindustrie. Die Lederhandlung Victor Wagner, Kassel, fallierte mit Passivum von 280,000 Mk., deren Aktiven von ca. 120,000 Mk. gegenüberstehen. Ferner stillte, wie die Zeitschrift „Schuh und Leder“ meldet, die Schuhfabrik Klein & Co. in Münchweiler bei Firmens die Zahlungen ein. Die Passiva betragen 55,000 Mk. denen nur ca. 5000 Mk. Aktiva gegenüberstehen. Die Akkordbestrebungen waren ohne Erfolg und wurde daher der Konkurs angemeldet. Nach derselben Quelle fallierte auch der Lederfabrikant Emil Banger.

Gelegenheitskauf!

Wir hatten Gelegenheit, grosse Posten Damen - Paletots, Abendmäntel, Capes, Blusen, Morgenröcke, Kleiderstoffe bedeutend unter Preis einzukaufen und verkaufen diese Waren zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Brummer & Benjamin,

2223 Gr. Ulrichstrasse 2223.

Einem Broich, mit 100,000 Mk. Passiven. Der Inhaber war früher Mitinhaber der Firma Friedrich Burgert, Mülheim, welche im Jahre 1898 liquidiert wurde.

Kleine Sanierung der Österreichischen Lloyd durch deutsche Hilfe. Die von einem österreichisch-ungarischen Eisenbahnbau-Vertrag gebrachte Nachricht, daß die Hamburg-Amerika-Linie und der Norddeutsche Lloyd beabsichtigen, die finanzielle Sanierung der Österreichischen Lloyd in die Hand zu nehmen, kann von Neuen Hamburgischen Börsenhalle auf Grund der eingezogenen Erkundigungen als erfunden bezeichnet werden.

Preise von Kalk-Küven

Table with columns for location (e.g., Alexandershall, Beienrode), price per unit, and other details. Includes a note: 'Kalkwerte schwach, niedriger Burbach und Wilhelmshall.'

Wochenbericht über den Markt für Bergwerksschmelze

S. Zienitzky, mitgeteilt von... Auf dem Kohlenkuckenmarkt herrschte in der vergangenen Woche eine durchweg feste Stimmung... Die Besserung des Kohlenkuckenmarktes dürfte zum größten Teil auf weitere Besserung des Kohlenmarktes selbst zurückzuführen sein...

Auf dem Markt der Kalkküve folgte der vorwöchigen außerordentlichen Hausbewegung eine ruhiger Haltung. Bei Berichtschluß überwog sogar bei einer Anzahl Kalkküven die Absicht, den Kurstandes Anlaß zu geben. Die Käufer sowohl als die Spekulation scheinen sich keineswegs von der Feststellung ihrer bedeutenden Gewinne zu besinnen...

Kursnotierungen

Table of exchange rates for various locations including Amsterdam, Brüssel, Italien, London, New York, Paris, Schweiz, and Wien.

Banknoten

Table of bank notes for various banks and currencies, including Engl. Banknoten, Französ., Italien., Oesterr., Russische, and Deutsche.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Table of German bonds and state papers, including Reichsanl., Pröuß. Konsols, Bayerische, and Hamb. Staatsrente.

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Table of railway and small railway stocks and bonds, including Halberst., Halle-Hettstedt, Albig-Büchen, and others.

Industrie-Aktien.

Table of industrial stocks, including Schiffahrts-Ges., Hamb.-Am. Paketf., Brauereien, and others.

ein, die ihre Notz infolge dessen um 300 Mark zu erhöhen vorzueben. Die beiden Thüringer Werte, Kaiseroda und Alexandershall, gingen fast unverändert durch die Woche.

Der Erzkukenmarkt vermochte sich, wohl infolge der augenblicklich günstigen Preisverhältnisse, von seinen letztlehigen Niedrigkeiten im großen und ganzen zu erholen.

Schiffsbewegungen.

Hamburg, 10. Nov. Hamburg-Amerika-Linie. 'Stellia' nach La Plata, 9. von Cuxhaven abgeg. 'Scandia' von Ostasien, 9. auf der Eibe angek. 'Prinz Eitel Friedrich' 9. von Santos nach Rio de Janeiro und Bahia abgeg. 'Schwarzburg' 8. v. Philadelphia n. Hamburg abgeg. 'Metzger' 9. v. Gien n. Hamburg abgeg. 'Prinz Sigismund' nach Mittelbrasilien, 8. in Lissabon angek.

Produktenbörse.

Berlin, 12. November. Weizen 1000 kg Dez. 178,00, Mai 184,00, Juli 184,00 M. Roggen 1000 kg Dez. 140,00, Mai 147,20, Juli — M. Hafer 1000 kg Dez. 141,00, Mai 140,50, Juli — M. Mais 1000 kg rd. loco Dez. 121,75, Mai 119,50, Juli — M. Rüböl 100 kg Dez. 44,30, Mai 45,20, Juli — M. Spiritus 70er loco —

Zucker.

Magdeburg, 12. Nov. (Telegr.). Kornzucker 88proz. ohne Sack 15,00 — 13,40. Brottrafina I. ohne Fass 23,00 M. Kristallzucker I. mit Sack 22,95. Kornzucker 88proz. ohne Sack 15,00 — 13,40. Brottrafina I. ohne Fass 23,00 M. Kristallzucker I. mit Sack 22,95. Kornzucker 88proz. ohne Sack 15,00 — 13,40. Brottrafina I. ohne Fass 23,00 M. Kristallzucker I. mit Sack 22,95.

Berliner Börse vom 12. November.

(Perspektivbericht der Salzg.-Z.) Von der Fondsbörse. Die gestrige Festigkeit von New York und heutiges festes Wien blieben bei Eröffnung im allgemeinen einflusslos, da nach wie vor die Börse eine abwartende Haltung einnimmt. Der Bankmarkt sprach sich teilweise besser aus auf Dividendenschätzung nach der 'Frfk. B.' Diskontokommandit aus diesem Grunde schwächer. Fonds durchweg unverändert. Bahnen ruhig; Gotthard-Bahn höher auf gestrige Festigkeit an der Frankfurter Abendbörse. Baltimore und Rio-Canada auf New York fest. Schiffahrtsaktien im Beginn der Woche ruhiger, weiter anziehend.

Kurs in freien Verkehr nachmittags 2 1/2 Uhr.

Large table of stock prices for various companies and sectors, including Industrie-Ges., Kalkwerke, Zuckerfabriken, and others.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen vom 12. November.

Table of exchange rates and prices for various locations and currencies, including Hall. conv., Stadt-Anl., and others.

* Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich im Mark für ein Stück.

Waren- und Produktenberichte.

Neuss, 11. Nov. (Wochenbericht von Jonas Hoffmann) Die Preise von Weizen, Roggen, Hafer, Gerst und Mais haben bei ruhigem Geschäft keine nennenswerten Veränderungen aufzuweisen. Für Weizenmehl besteht zu unveränderten Preisen befriedigende Nachfrage. Weizenkleie gestiegen, am meisten ohne Vorrat. Tagespreise: Weizen bis 180 M., Roggen bis 148 M., Hafer bis 142 M., die 100 kg. Weizenmehl Nr. 000 ohne Sack bis 23,25 M. die 100 kg. Weizenkleie mit Sack bis 5,10 M. die 50 kg.

Petersburg, 11. Nov. Weizen per Nov. 9,90. Roggen per Nov. 7,90. Hafer per Nov. 6,90-6,40.

Ösanten. Öle. Fettwaren.

Neuss, 11. Nov. (Wochenbericht von Jonas Hoffmann) Rübölhasen haben in Beachtung wegen Zuzugewonnen und ihren Preisstand kaum verändert. Leinölsaat fester. Leinöl ohne Geschäft. Erdnüsse und Erdnussöl stetig. Rüböl meist ohne Geschäft. Tagespreise bei Abnahme von Posten: Rüböl ohne Fass bis 43,75 M. die 100 kg.

Metalle.

Table of metal prices for various types of metal, including American good, low middling, middling, etc.

Stroh. Heu etc.

Halle, 12. Nov. Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Wehling. Preis für 50 kg. und zwar bei freien frei Bahn, bei einzelnen Fuhrern frei Hof hier. Die Partienpreise sind fest, die Fuhrpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handstrich) 2,00 (2,25). Maschinenstroh für Papierfabriken, Roggenstroh 1,50. Weizenstroh 1,40. zu Streuzwecken 1,40 (1,80). (Büdrüß 1,70). Wiesensüß, heisses oder Thüringer, beste Sorten 4,75 (5,00), fremde Sorten, holländische oder bayrische 3,20-4,50. Kleesüß, erster Schnitt, beste Sorten 4,75 (5,00), fremde Sorten 3,20-4,50. holländische oder bayrische 2,50 (3,00). in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier 1,15, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,65. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,10, in einzelnen vom Lager hier 2,60.

Schlepperverkehr auf der Saale.

Mitgeteilt von Halleschen Speditions-Verein m. b. H. Halle. Am 11. Nov. angekommen: Schlepper No. 132, Str. Gericke, mit Stückgut von Hamburg, Schlepper No. 5, Str. Schrade, mit Stückgut von Hamburg, Schlepper No. 3, Str. Fischer, mit Stückgut von Hamburg.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 11. Nov. abends + 2,80. 12. Nov. morgens + 1,30.

